

# Auf Weihnachtszeit eingestimmt

„Theater auf Tour“ zeigte in Sögel „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“

Von Roland Quinten

**SÖGEL.** Es ist eine gute Tradition, dass auch die Kinder im hiesigen ländlichen Raum die Möglichkeit haben, an Theateraufführungen in der Adventszeit teilzunehmen, um sich einerseits auf die „leise“ vorweihnachtliche Jahreszeit einzustimmen, andererseits aber auch die Chance wahrnehmen können, erste Kontakte zum Theater zu knüpfen.

Seit Jahren gibt sich der Kulturkreis Clemenswerth viel Mühe damit, gute Ensembles für Aufführungen nach Sögel zu verpflichten. Und auch in diesem Jahr ist es ihm gelungen, dem jungen Sögeler Publikum eine wirklich gute Kinderinszenierung zu präsentieren. In mehreren Vorstellungen sahen über 2000 Mädchen und Jungen das gekonnt auf die Bühne gebrachte Theaterstück „Als

der Nikolaus vom Himmel fiel“ nach einer literarischen Vorlage von Erfolgsautorin Cornelia Funke.

Die Geschichte spielt in der Nebelstraße einer Stadt, zwei Wochen vor Weihnachten. Ein Gewitter lässt Niklas Julebukk und seinen Wohnwagen vom Himmel fallen. Sein Rentier tritt verängstigt die Flucht an, jedoch bleiben seine Engel und die Weihnachtskoblde bei ihm. Nur der Wagen ist kaputt, und die Schneemaschine funktioniert nicht mehr.

Niklas Julebukk ist ein besonderer Weihnachtsmann, der letzte seiner Art. So steht er nun als einziger echter Weihnachtsmann gegen die vielen Imitationen, die Waldemar Wichteltod ins Leben gerufen hat. Julebukk möchte echte Weihnachtswünsche erfüllen. Waldemar hingegen hat es geschafft, dass Kinder und Erwachsene glauben,

echte Weihnachtsfreude sei nur durch viel, viel Geld zu bekommen, und Computer oder Spielkonsolen seien die Geschenke, die Kinder wirklich wollten. Sollte Waldemar Niklas aufspüren, droht ihm die Verwandlung in einen muffigen Schokoladenweihnachtsmann. Julebukk und seine Weihnachtshelfer sind jedoch gar nicht so unglücklich gelandet. In der Nebelstraße wohnen Ben, der zweifelt versucht, seine Eltern von „Weihnachten in der Sonne“ abzubringen, und Charlotte, ein Mädchen, das seit es letztes Jahr hierhergezogen ist, noch keine Freunde gefunden hat. Beide bewähren sich als menschliche Weihnachtshelfer.

Dieser stets aktuelle literarische Stoff wurde vom Ensemble des „Theaters aus Darmstadt“ mit sehr viel Sachverstand, Fingerspitzengefühl und Einfühlungsver-

mögen in die kindliche Seele auf die Bühne gebracht. Großen Anteil an der gelungenen Inszenierung hatte neben dem guten und verwandlungsfähigen Bühnenbild sowie einer hervorragend eingesetzten Beleuchtung vor allem die junge Schauspielertruppe: Sie agierte sehr engagiert und kindgerecht. All das verwandelte die Bühne des Sögeler Hümmling-Gymnasiums in einen fantastischen vorweihnachtlichen Raum, der reichlich Platz zum Träumen bereitete.

Wie gut das Stück den jungen Zuschauern gefallen hatte, zeigten nicht nur deren viele und herzliche Beifallsbekundungen, sondern auch ihr ruhiges und gespanntes Verfolgen der Handlung um den sympathischen Weihnachtsmann Niklas Julebukk. Weihnachten ist wieder ein gutes Stück nähergerückt.